

Merkblatt für bauseitige Leistungen für Personenaufzüge nach Aufzugsrichtlinie EN81

Vor Montagebeginn :

- Erstellen des Aufzugschachtes sowie alle erforderlichen Beton-, Mauer-, Stemm-, Putz- und Rüstarbeiten. Schachtwände sollen aus Materialien bestehen, die die Staubbildung nicht fördern. Ggf. ist ein staubbindender Anstrich vorzusehen.
- Der Schacht muß rechtwinklig und lotrecht sein. Lotungenauigkeiten max. $\pm 1,5$ cm auf gesamter Schachthöhe.; Türdurchbrüche, Ankerlöcher und Halfeneisen müssen lotrecht untereinanderliegen. Vorsprünge im Schacht sind abzuschrägen.
- Bei freistehenden Aufzugsanlagen müssen bauseits, lt. gültigen Sicherheitsvorschriften, geeignete Montagehilfsgerüste / Rollgerüste gestellt werden.
- Lieferung und Einbau von Halfeneisen und Anschweißeisen. Bei Mauerschächten Betonsteine mit Halfeneisen. Die Halfeneisen sind vor der Montage zu säubern.
- Montagegerüste nach UVV müssen vor Montagebeginn nach unserer Zeichnung eingebaut werden.
- Bereitstellung des trockenen, entlüfteten und sauberen Aufzugschachtes lt. Zeichnung. Es muß ein freier Zugang zum Schacht gewährleistet sein.
- Die Schachtgrube muß trocken sein. Der Maschinenraum, muß gegen Witterungseinflüsse geschützt sein und schnell und ungehindert erreicht werden können. Die Raumtemperatur darf +10 Grad nicht unterschreiten.
- Anbringen von gut sichtbaren Meterrissen an allen Türleibungen zur Bestimmung der exakten Geschoßhöhe.
- An der Schachttinnenseite sind Vorsprünge von mehr als 20 mm gegen die Aufwärtsrichtung abzuschrägen.
- Be- und Entlüftungen im Maschinenraum (2,5% vom Schachtquerschnitt) mit Schuko-Steckdose, Beleuchtung und evtl. erforderliche Heizung für den Maschinenraum (Temperaturbereich von 10° - 40° C).
- Die Schachtentlüftung muß 2,5 % vom Schachtquerschnitt, jedoch mind. 0,10 m² betragen.
- Mindestens feuerhemmende Maschinenraumtür, bei Schachtgruben > 2,50 m muß eine kontaktgesicherte Schachtgrubenzugangstür eingebaut werden. Die Türen müssen von innen ohne Hilfsmittel zu öffnen sein.
- Bei ölhydraulischen Anlagen muß die Schachtgrube entsprechend dem Ölvolumen als öldichte Wanne ausgeführt werden.
- bei ölhydraulischen Anlagen muß der Maschinenraum als öldichte Wanne entsprechend dem Ölvolumen ausgeführt werden.
- Lieferung und Einbau von Montageträgern bzw. Montagehaken nach unserer Zeichnung.
- Vor Montagebeginn ist eine 5 adrige Stromzuleitung (3Phasen, Null- und Schutzleiter) 400 V mit Absicherung zum Aufstellungsort des Maschinenschrankes im Maschinenraum zu verlegen.
- Getrennte Zuleitung 3 x 2,5 mm² 230 V im Maschinenraum für Schachtbeleuchtung und Kabinenlicht einschl. 20A Absicherung und Trennschalter.
Anschluss des Blitzschutzes / Potentialausgleichs in der Schachtgrube.
- Beleuchtung des Maschinenraumes mit Schuko-Steckdose, einschl. der Zugangswege und den Fahrschachtzugängen.
- Der Zugang zum Maschinenraum(schrank) ist freizuhalten. Zu- und Durchgänge müssen mindestens 0,5 m breit und 1,8 m hoch sein. Vor dem Maschinenraum muß ein mindestens 0,7 m breiter Gang vorhanden sein.
- Telefonanschluß mit Telefonsteckdose im Maschinenraum (Schaltschrank), ggf. Beantragung eines Neuanschlusses und einer Rufnummer beim örtlichen Versorgungsunternehmen.

Die rechtzeitige und einwandfreie Ausführung der bauseitigen Leistungen ist Voraussetzung für eine gute, zügige Montage und störungsfreie Funktion der Aufzüge.

Nach der Montage :

- Anwesenheit einer durch den Auftraggeber benannten Person zur Sichtkontrolle und Funktionsvorführung in der Stunde der Montagefertigstellung.
- Beiputzen der Türen und der Fahrschachtwände im Fahrbereich.
- Bei der TÜV - Abnahme muß der kompl. Schacht brandschutzgerecht bauseitig fertig verkleidet worden sein, incl. Netzanschlüsse im Maschinenraum(schrank).
- Fertiganstrich der Türen, Kabine, Schachtwände usw.
- bei hydraulischen Aufzügen mit Bohrloch. Bohrung, Einbau des Schutzrohres und die Gestellung eines Baukrans zum Einbringen des Hubzylinders.
- Die Übergabe nach VOB an den Endkunden bzw. Bauherrn kann nicht an paderlift quehl GmbH beauftragt werden.